



Wir in der Einen Welt mit Brasilien-Projekten

Amparo Infantil (früher: Amparo Maternal)

Projekt Sozialpädagogische Arbeit mit Kindern im ‚CCA Shalom‘ in Campos Elíseus, São Paulo – SP / Brasilien

Die Tagesstätte (KiTa) ‚Shalom – Nossa Senhora da Esperança‘ ist ein Gemeinschaftszentrum, in dem 60 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren außerschulisch betreut werden. Vormittags oder nachmittags gehen die Kinder zur Schule, wo sie regelmäßig lernen, und in der anderen Tageshälfte (nachmittags oder vormittags) bleiben sie in der KiTa, bis ihre Eltern sie nach ihrer Arbeitszeit abholen können. Die KiTa befindet sich im Stadtzentrum der Metropole São Paulo, in einer Region, die als ‚Cracolândia‘ bezeichnet wird, weil hier viele Drogenabhängige leben.

Die Kinder, die in der KiTa begleitet werden, kommen aus extrem armen Familien der Favela ‚Moinho‘, die unter einer Eisenbahnbrücke der städtischen Verkehrsbetriebe liegt. Die Mehrzahl wohnt in Ein-Raum-Hütten innerhalb einer Umgebung mit prekärer Infrastruktur. Es sind vier- bis achtköpfige Familien, in denen hauptsächlich die Frauen für den Unterhalt sorgen. Diese arbeiten im informellen Bereich als Straßenverkäuferinnen oder Müllsammlerinnen – bestenfalls als Hausangestellte oder Reinigungskräfte. In Anbetracht der extremen Armut der betreuten Familien werden die Kinder in der KiTa wegen der angebotenen Verpflegung und der psychosozialen Begleitung angemeldet.

Seit Anfang Juni 2021 läuft die Projektarbeit nach den Pandemieeinschränkungen langsam wieder an. Da in Brasilien die weitere Entwicklung der Pandemie und ihrer Folgen – auch wegen der verheerenden Politik der aktuellen Regierung – überhaupt nicht absehbar ist, sind die Projektplanungen für 2021 noch vorläufig. Klar ist aber, dass die Arbeit weitergeht und damit auch die Förderung durch das Kindermissionswerk, die für drei Jahre bewilligt wurde.

Projekt Sozialpädagogische Arbeit mit Kindern im ‚CCA Shalom‘ in Campos Elíseus, São Paulo – SP / Brasilien

Nach Eingang und Prüfung der entsprechenden Antragsunterlagen hat das Kindermissionswerk (KMW) eine Förderung dieses Projekts für drei Jahre bewilligt, mit einer jährlichen Fördersumme von bis zu 21.000 EUR, davon ca. 18.000 EUR aus zweckgebundenen Spenden deutscher Förderkreise und Gemeinden. Eine erste Förderrate konnte anschließend nach Brasilien transferiert werden, der Eingang auf dem Projektkonto vor Ort wurde dem KMW am 21.12.2020 vom Partner bestätigt.

In den vergangenen Jahren hat der Freckenhorster Kreis zusammen mit dem Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ die Sozialpädagogische Arbeit mit Kleinkindern im ‚Reino dos Pequenos‘ in Vila Formosa, São Paulo – SP / Brasilien gefördert. Die Arbeit in Trägerschaft der ‚Associação Irmã Rosina‘ (AIR) wurde Anfang 2020 eingestellt, weil die Kommune lokale Fördergelder für die Einrichtung streichen musste. Die 2019 in der Einrichtung ‚Reino dos Pequenos‘ begleiteten Kinder konnten in kommunalen Einrichtungen aufgenommen werden.

Nach Rücksprache zur Verwendung der durch den Freckenhorster Kreis bereits eingeworbener Spendengelder entstand der Vorschlag, eine andere Einrichtung mit gleicher Zielsetzung desselben Trägers (AIR) mit Ihren Spendern zu unterstützen: das ‚CCA Shalom‘ in Campos Elíseus, São Paulo – SP / Brasilien. Hier werden 60 Kinder zwischen drei und sieben Jahren aus extrem bedürftigen Familien der Favela do Moinho, die unter einem Eisenbahnviadukt liegt, in Vollzeit betreut und ernährt. Die



Schulkinder, die im Schichtsystem begleitet werden, bekommen vor oder nach der Schule sozial- und freizeitpädagogische Angebote und Hilfe bei den Hausaufgaben sowie eine warme Mahlzeit.

Wir freuen uns, dass Sie unseren Vorschlag akzeptiert haben und danken Ihnen, dass wir damit die gute Zusammenarbeit zwischen dem Freckenhorster Kreis und dem KMW fortsetzen können. Die Projekte des Trägers AIR richten sich ja an Kinder und Jugendliche aus extrem benachteiligten und von der Politik vernachlässigten Familien. Die durch die Regierung Bolsonaro eingeleitete und durch die Pandemie sich ausweitende Krise in Brasilien verschärft soziale Ungleichheit und ihre katastrophalen Folgen vor allem für Kinder und Jugendliche. In dieser Situation gewinnen Projekte wie die der AIR an Bedeutung: sie haben das Ziel, Kinder- und Jugendliche in ihrer Resilienz zu stärken und sie zu Protagonisten ihrer Zukunft zu machen.

Mit herzlichem Dank für Ihr Engagement!

28.09.2021 | Amparo